

Black Butler: Auf der Suche nach Liebe

von Akina-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1429216615/Black-Butler-Auf-der-Suche-nach-Liebe>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

In der Geschichte geht es um ein Mädchen, dass auf der Suche nach Liebe im Palast der Queen landet und später auch im Phantomhive-Anwesen. Mehr wird hier nicht verraten, ich will euch ja nicht die Spannung nehmen.

PS: Diese Geschichte ist noch nicht fertig, weil ich nach diesen 3 Kapiteln erst einmal von euch wissen wollte, wie ihr es bis jetzt fandet. Also schreibt in die Kommentare, was es zu bemängeln gibt, oder was lobenswert ist.

Kapitel 1

Es war Sommer und die Mittagssonne brannte auf meine Haut, obwohl ich im Schatten einer großen Eiche saß. Es ist mein Lieblingsplatz, seit ich denken kann. Nun saß ich wieder einmal hier und sah gedankenverloren auf die glücklich vorbeiziehenden Familien, mit meistens zwei oder mehr Kindern. Und immer, wenn ich einer Familie mit nur einem Kind hinterher sah, fühlte ich mich an meine eigene Kindheit erinnert. Kindheit. Dieses Wort hat für mich so viel Bedeutung, wie ein einzelner Regentropfen der in einem heftigen Monsun auf die Erde fällt. Ich bin eigentlich kein Einzelkind gewesen, bis mein Bruder gestorben ist. Er war 2. Er war erst verdammte 2 Jahre alt! Ich bin an diesem Tag nicht nur Einzelkind, sondern auch Waise geworden. Auf einmal sah ich, wie ein kleiner Junge auf mich zukam und somit meine Gedanken unterbrach. Er hielt mir etwas mit seiner kleinen Hand hin. Ungläubig schaute ich ihn an. Seit mein kleiner Bruder tot ist -das ist er jetzt seit 13 Jahren- hatte mir niemand etwas angeboten. Ich bemerkte, wie der Junge versuchte, mir aufmunternd zuzulächeln und mir wurde nach so langer Zeit zum ersten Mal wieder richtig warm um's Herz. "Was hast du denn da Schönes?", wagte ich schließlich zu fragen. Der Kleine schwieg und hielt mir nur weiter demonstrativ die Hand hin. Zögernd nahm ich mir, was dort in dieser kleinen Handfläche lag. Ich staunte nicht schlecht. Wie war ein so kleiner Junge an etwas so wichtiges wie DAS gekommen! Er blickte mich unverwandt an, bis seine Mutter ihn rief. Das Geschenk, welches er mir gegeben hatte, nachdenklich betrachtend stand ich auf und ging zu meinem Zelt im Wald.

Kapitel 2

"Ah, Bard, du hast heute mal ausnahmsweise nichts verbrannt. Das ist gut, denn heute erwarten wir Besuch", erklärte ein Mann in schwarz einem anderen Mann, der Koch zu sein schien. Ich hockte im Schatten auf einem Baum und beobachtete das Treiben. Zu meinem Glück stand das Fenster offen und die beiden Männer verließen soeben den Raum, der, wie ich hoffte, die Küche war. Ohne Geld kein Essen und ohne Essen lebt sich's schlecht, also musste ich gucken, wo ich etwas auftreiben konnte, wenn ich nicht sterben wollte. Sobald die Luft rein war, sprang ich von meinem Baum und kletterte so leise wie möglich durch das Fenster. Das Glück schien heute auf meiner Seite, denn ich landete wirklich in der Küche. Jetzt hieß es: Flink und leise Essen zusammen suchen und nichts wie wieder raus. Mit der Schnelligkeit eines Geparden und der Beweglichkeit einer Spinne -sagt nichts! Spinnen sind sehr beweglich- schaffte ich es in fünf Minuten Proviant für eine Woche zu haben und dabei nichts umzuwerfen. Ein letztes Mal sah ich mich um, ob auch wirklich alles so lag oder stand, wie es vorher war. Dann verließ ich den Raum und somit auch das Anwesen. Vorerst.

Kapitel 3

Eine Woche beobachtete ich die Leute in dieser Luxusvilla schon und hatte soviel mitbekommen, dass sie heute Besuch von den Wächtern der Queen bekommen sollten. Ich freute mich. Endlich passierte hier mal etwas. Sonst hörte ich nur, wie der in Schwarz gekleidete Mann, ich wusste inzwischen, dass er Sebastian hieß, dem Koch Bard, der, ich weiß nicht genau, aber ich glaube Haushälterin Maylene und dem Gärtner Finny ihre Anweisungen gab und selber dem jungen Earl Ciel Phantomhive -der Name fiel in einem Gespräch in der Stadt, zusammen mit dem Namen Sebastian, der der Butler des Earls sein soll- diente. Am Nachmittag fuhr eine prachtvolle Kutsche vor und zwei Männer stiegen aus. Ich sah, wie sie von Sebastian in Empfang genommen und zu Ciel gebracht wurden. Schnell stopfte ich mir den Rest meines Essens in den Mund, schluckte es hinunter und stahl mich in die Kutsche. >Man, ist der Fahrer blind! Naja, mir soll's recht sein.< dachte ich siegessicher. Diese Sicherheit wurde jäh unterbrochen, als ich den Kutscher sagen hörte: "Verzeiht, aber vor einigen Stunden ist jemand fremdes in eure Kutsche gestiegen." Die Tür wurde sofort aggressiv aufgerissen und ließ einen fahlen Lichtschein ins Innere. Genau auf mich.

Ich hoffe, es hat euch gefallen. Wenn ihr eine Fortsetzung wollt, schreibt das bitte in die Kommentare. Genauso wie Kritik und Verbesserungsvorschläge.